



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
80313 München

Über das Direktorium – BA-Geschäftsstelle
Ost an den Bezirksausschuss des 14.
Stadtbezirkes - Berg am Laim
z.H. des Vorsitzenden Herrn Friedrich

Radverkehr
MOR-GB2.24

80313 München
Dienstgebäude:
Implerstr. 9

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
05.12.2024

Fahrbahnverengungen in der Hansjakobstraße zur Reduzierung der Geschwindigkeit

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06330 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 14 - Berg am Laim vom 30.01.2024

Sehr geehrter Herr Friedrich,
sehr geehrte Damen und Herren,

der o.g. Antrag, in welchem Sie Fahrbahnverengungen in der Hansjakobstraße zur Reduzierung der Geschwindigkeit vorschlagen, wurde dem Mobilitätsreferat zur federführenden Bearbeitung zugeleitet. Folgendes können wir Ihnen mitteilen:

Das Anliegen wurde bereits mit dem fast gleichlautendem Antrag Nr. 20-26 / B 00843 vom 29.09.2020 beantragt und mit Schreiben vom 09.12.2020 beantwortet (siehe hierzu <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/6252942>).

Zur Errichtung der vorgezogenen Seitenflächen („Gehwegnasen“) haben wir das Baureferat eingebunden und folgende Stellungnahme erhalten:

„Aus Sicht des Baureferates Tiefbau ist die Errichtung von vorgezogenen Aufstellflächen für den Fußverkehr an den beantragten Abschnitten (östlich Bertschstraße und im Bereich der Einmündungen Ursberger- sowie Ringbergstraße) technisch weiterhin denkbar. Demzufolge hat unsere Zusage aus Schreiben vom 09.12.2020 weiterhin grundsätzlich Gültigkeit. Da unsere Kapazitäten in den vergangenen Jahren aufgrund anderer vordringlicher Projekte, wie insbesondere den Radentscheidungsmaßnahmen, gebunden waren, war es uns bisher leider noch nicht möglich, eine Projektplanung für die Querungsstellen in der Hansjakobstraße zu starten.
Aufgrund der angespannten Haushaltslage und der ausgeschöpften Nahmobilitätspauschale

kann neuerdings eine Umsetzung nur mittelfristig ab frühestens 2028 in Aussicht gestellt werden - sobald es die Finanzlage zulässt.

Inhaltlich weisen wir darauf hin, dass für die Umsetzung pro Querungsstelle je nach Situation vor Ort bis zu 4 Parkplätze entfallen müssen und Baumfällungen nicht ausgeschlossen werden können.“

Der Parkplatzentfall wird aus Sicht des Mobilitätsreferats als unkritisch bewertet.

Unabhängig von einer baulichen Maßnahme prüft das Mobilitätsreferat derzeit die Anbringung von Sicherheitstrennstreifen zu den parkenden Fahrzeugen in der Hansjakobstraße. Durch die optische Verengung der Fahrbahn mittels Sicherheitstrennstreifen wird der Fahrverkehr verlangsamt und es wird eine erhöhte Verkehrssicherheit für Radfahrende erreicht. Zudem kann der Radverkehr so auch vor sog. „Dooring“-Unfällen geschützt werden. Nach aktuellem Stand wäre eine Umsetzung im Abschnitt Baumkirchner- bis St.-Veit-Str. grundsätzlich möglich, wir bitten jedoch um Verständnis, dass wir aufgrund der aktuellen Haushaltslage keine Aussage zu einer tatsächlichen Umsetzung machen können.

Der Antrag 20-26 / B 06330 vom 30.01.2024 ist damit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
MOR GB 2.24